



Fahrradroute

Rund um Straupe – der kleinsten Hansestadt der Welt



Beschreibung der Route

Die Route lädt ein Straupe zu erkunden, angefangen von dem Entstehen bis zur Gegenwart, in dem Orte, die in Erzählungen und Sagen überliefert sind, der Reiz der Natur und der Scharm der Kulturgeschichtliche genossen und erfüllt wird, wie auch in dem Menschen getroffen werden dank den die kleinste Hansestadt der Welt weit über die Grenzen hinaus erklingt.

- ☀ Ende April bis Mitte September
- ▬ 25 km
- ⌚ ~ 4–5 h
- 🕒 Leicht (geeignet auch für Familien mit kleinen Kindern)
- 🛣 Straßen mit Asphalt und Schotterbelag, Waldwege und Pfade
- 🏡 Haus des Jagdhundaufsehers (Braslas Straße 2, Straupe)
- 🏡 Haus des Jagdhundaufsehers
- 🏡 Haus des Jagdhundaufsehers (Straupe) – Vējīnu unterirdische See – Pferdepost von Straupe – Lielstraupe – Schloss Lielstraupe – Plācis – Riebiņu See – Haus des Jagdhundaufsehers (Straupe)
- 📍 Entfernung von Riga: 75 km
- 🧭 die Route kann auch in die entgegengesetzte Richtung begangen werden, oder von einem beliebigen Punkt der Route

+

! Abhängig von den Witterungsbedingungen, kann in einzelnen Routenabschnitten schlechte Straßenbedingungen, Sand und Schlamm vorhanden sein. Nach lang anhaltenden Regen sind die Waldwege von Pfütze bedeckt. Es ist ratsam eine Karte und Navigationsgerät mit sich zu führen.

Tourismusdienstleistungen

- Gästehaus, Camping "Vējīni", Tel. +371 29289796, www.pazemesezeri.lv;
- Ferienhaus "Upeslejas", Tel. +371 29441970;
- Gästehaus "Burtakas", Tel. +371 29451234, www.burtakas.lv;
- Gästehaus "Bēriži", Tel. +371 26797667
- Jagdsport- und Erholungsort, Tel. +371 29464946, www.markulici.lv
- im Dorf Straupe "Airas" und "Straupe", im Dorf Plācis "Elvi", "Senā Hanza" und das Geschäft des Kooperationsunternehmen der Milchwirtschaftler "Straupe"
- Kaffee "Šķesteri", Tel. +371 29409182
- gegenüber dem Haus des Jagdhundaufsehers und dem Geschäft "Airas"
- Camping "Apalkalns", Tel. +371 29448188, www.apalkalns.lv, apalkalns@inbox.lv
- www.pargaujasnovads.lv, Tel. +371 26620422

Die interessantesten Besichtigungsobjekte

1. **Haus des Jagdhundaufsehers** war früher das Haus, wo der Jagdhundaufseher des Landgutes Mazstraupe gelebt hat, in einem Ende des Hauses lebte der Aufseher und am anderen Ende die Jagdhunde.
2. **Das Schloss Mazstraupe** wurde im 14. Jh. Mit fast zwei Meter dicken Mauern aus Feldsteinen erbaut, die von Schutzgräben abgegrenzt waren. Ursprünglich hatte das Schloss die Funktion einer Festung. Das Landgut hat lange Zeit der Familie von Rosen gehört, die letzten

Eigentümer war die Familie von Meyendorff. Seit 1930 befindet sich in den Räumen des Schlosses eine Schule.

3. **Der Panūtes Burgberg** befindet sich in der Nähe des Hauses Panūtes, auf einem hohen Erdkap an der Mündung des Flusses Panūtes in den Fluss Brasla. Der Berghang ist sehr steil.
4. **Die Vējīnu unterirdischen Seen**. Die einzigen unterirdischen Seen im Baltikum. Die Vējīnu Höhlen zusammen mit den Höhlenlöchern bilden die beeindruckendsten

aktiven Suffosionen in Lettland. Die unterirdischen Seen sind entstanden, indem Bäche Leerräume und Höhlen ausgespült haben, deren Länge in Straupe mehrere dutzende Meter beträgt, jedoch zeigen die Erdfälle, dass die Gesamtfläche der unterirdischen Höhlen- und Seensystem mindesten 3 ha beträgt. Die Besichtigung des Objekts erfolgt nur unter Aufsicht eines Fremdenführers! Tel. +371 29354189, pazemesezeri@gmail.com, www.pazemesezeri.lv



5. Die Pferdepost-Station war eine der wichtigsten Zwischenstationen in Gouvernement Vidzeme des 18.–19. Jh. Es war ein umfangreicher Gebäudekomplex, das von der Post-Station, dem Pferdestall, Speicher, Schmiede, Heuscheune, Eiskeller, Badestube und einem Stall für kranken Pferde bestand. Die Station hat ihre Tätigkeit Ende des 19. Jahrhunderts eingeschränkt und hat 1887 ihre Tätigkeit eingestellt. Später wurde dort ein großer Hof eingerichtet, jedoch wurden die Eigentümer 1949 nach Sibirien deportiert. Zur Sowjetzeit befand sich im Komplex eine Farm der Kolchose, aber im Haus lebten unterschiedliche Leute, die wenig zum Erhalten des Gebäudes beigesteuert haben. Seit 2014 hat die Station neue Eigentümer, welche die kulturgeschichtliche Bedeutung des Komplexes schätzen zu wissen und den Komplex erneuern. Aber seit dem 21. August 2016 hat der Slow Food Straupe Landproduktemarkt, der jeden 1. und 3. Sonntag im Monat stattfindet, seinen Platz in der Pferdepost gefunden.

6. Lielstraupe – das Dorf hat sich im 19. Jahrhundert an der Kreuzung von zwei bedeutsamen Straßen gebildet. Eine führte von der Fähre in Līgatne nach Straupe, die andere von Brasla zum Ungura See. In den späteren Jahren wurde es zum Zentrum der Umgebung für Bildung, Verwaltung, Handwerk und Handel, da gegenüber dem Haus Plaudiši ein Marktplatz eingerichtet wurde, wo auch Feste im Grünen und Sportveranstaltungen stattfanden. Heutzutage ist das Dorf ein idealer Ort, um neue Kraft aus der Natur zu schöpfen und wieder Frieden vom der alltäglichen Eile zu gewinnen.

7. Das Schloss Lielstraupe. Das Symbol von Straupe, welches aus dem 13. Jh. stammt. Das Schloss hat bis zum heutigen Tag seine Einzigartigkeit bewahrt, da es das einzige Schloss in Lettland ist, das in einem Gebäude mit einer Kirche vereint ist. Im Laufe der Jahrhunderte ist das Schloss mehrfach abgebrannt und wurde neu erbaut, das

heutige Aussehen erlangte das Schloss nach dem Brand 1905. Eines der seltenen Eigentümern in Lettland, das mehrere Jahrhunderte in den Händen der selben Familie sich befunden hat, seit der zweiten Hälfte des 13. Jh. hat das Schloss der Familie von Rosen gehört, die mit kurzeitigen Unterbrechungen hier bis 1939 wirtschaften. Bis 1959 befand sich hier die Verwaltung der Maschinen-Traktoren-Stationen von Lielstraupe. Es war auch ein Wohnheim für die Traktorfahrer eingerichtet. Heutzutage befindet sich dort die Klinik für Narkologie von Straupe.

8. Verstu Pfahl. Ein Straßenzeichen das zur Zeit des zarischen Russlands für die Entfernungsmessung zwischen Städten und anderen wichtigen Objekten aufgestellt wurde. Die 2016 erneuerten Pfähle sind wie eine Brücke zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart, die über die bestandenen Werte und Traditionen berichtet.

9. Steinmetzwerkstatt. In der Werkstatt ist Arnis Lūsiņš tätig, der ein Absolvent der Oberschule für angewandte Kunst ist, er macht die Besucher mit den Bearbeitungstechnologien von Stein vertraut und bietet jeden die Möglichkeit selbst den Stein zu erfüllen und ein Zeichen einzumeißeln. Die Besichtigung erfolgt nach einer vorigen Anmeldung. Tel. +371 29471887.

10. Baukalns – ein Ort, wo die erste christliche Kirche erbaut wurde und ein Friedhof in der Umgebung von Straupe.

11. Das Geschäft "Senā Hanza" – hier kann man ein breites Angebot an Produkten, die von Herstellern der Umgebung Straupe hergestellt worden sind, kaufen und genießen.

12. Das Geschäft des Kooperationsunternehmens der Milchwirtschaftler "Straupe" – ein Milchverarbeitungsunternehmen mit einer langen Geschichte, welches hochwertige

Milchprodukt herstellt. Das besondere Markenzeichen – Landbutter und das traditionelle Johannisfest-Käse. Am jeden 2. und 4. Sonntag im Monat finden auf dem Hof des Unternehmens das Straupe Hanse Heimarbeitermarkt statt.

13. Die Kuchen von Aija. Hausgemachte Torten mit gekochter Creme, Torten mit Quark, Schlagsahne und anderen Füllungen, Pirogen mit verschiedenen Füllungen, Kringel, auf der Zunge schmelzende Eclairs, Feinbrötchen, welche man eine nach der anderen verzehren möchte, Käsestangen und vieles mehr. Bei voriger Anmeldung, können Bestellungen aufgegeben werden. Tel. +371 29388378, aijas.kukas@gmail.com.

14. Der Baterijas Berg – der Burgberg befindet sich auf einem 8 m hohen, steilen Berg am Zusammenfluss des Flusses Brasla und einem Bach, somit ist der Burgberg von zwei Seiten durch Wasser und einer Schlucht geschützt. Ein gut erhaltener Ort, wo sich die Burg und Vorburg befunden hat. Auf dem Burgberg wurde eine etwa 1 Meter dicke Kulturschicht festgestellt. Die Überbleibsel einer regulären viereckigen Befestigung auf dem Baterijas Berg deuten darauf, dass der Burgberg der erste Stützpunkt der Kreuzritter in Idumeja gewesen sein muss. Für Bequemlichkeiten: Der Zutritt zum Burgberg empfiehlt sich von der Braslas Straße in dem die Fußgängerbrücke direkt gegenüber dem Haus mit dem Namen "Dzipari" überquert wird.

15. Schmiedewerkstatt von Dainis Mežančs. Der Schmied Dainis Mežančs ist ein Volkskunstgewerbe-Meister und weit bekannt für seine Schmiedearbeiten. In seiner Werkstatt hat man die Möglichkeit mit den Herstellungsschritten des Schmiederei sich bekannt zu machen, den Meister Fragen zu stellen und gegebenenfalls das Schmieden auszuprobieren. Die Besichtigung der Werkstatt erfolgt nach einer vorigen Anmeldung. Bērzu iela 2, Straupe, Tel. +371 26520523.

Sie befinden sich in einem besonderen Naturschutzgebiet – Gauja-Nationalpark! Bitte schonen und schätzen Sie die von Natur und Mensch geschaffenen Werte!